

SIA

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 42: **Basel 3Land : Grenzen überwinden**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GUTE GESTALTUNG UND KONSEQUENTER HOCHWASSERSCHUTZ

Sicherheit geht auch ästhetisch

Thema der diesjährigen Tagung der SIA-Berufsgruppe Umwelt sind die konstruktiven und gestalterischen Herausforderungen beim Gebäudeschutz vor Hochwasser.

Text: SIA

Seit jeher sind in der Schweiz zahlreiche Orte hochwassergefährdet; doch die zunehmende Häufung von Schäden nach Starkregenereignissen und anderen Extremwetterlagen legen nahe, dem Hochwasserschutz bei Bauprojekten grössere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen als bisher. Wie aber lässt sich ein wirkungsvoller Gebäudeschutz gestalterisch ansprechend integrieren? Im ungünstigen Fall präsentieren sich die notwendigen Schutzmauern, Abdichtungen von Kellern und Schutztore als gestalterisch desintegrierte Fremdkörper.

Wie sich moderner Hochwasserschutz architektonisch überzeugend umsetzen lässt, ist das Thema des Berufsgruppentags der SIA-Berufsgruppe Umwelt, der am 16. November in Stans NW statt-

findet. An dem gemeinsam mit der Berufsgruppe Architektur organisierten Anlass werden attraktiv umgesetzte bauliche Schutzvorkehrungen an fünf neuen Wohnhäusern vorgestellt. Die Initiatoren betonen, dass der Hochwasserschutz kein exklusives Thema der Bergregionen ist: Viele der gezeigten Aufgaben und ihre Lösung lassen sich auf Gebäude im Mittelland übertragen.

Verbundaufgabe Naturgefahren

Zielpublikum der in Kooperation mit SIA-Form durchgeführten Tagung sind Architekten ebenso wie Angestellte kommunaler Baubehörden, Raumplaner, Ingenieure und Naturgefahrenexperten – denn der Umgang mit Naturgefahren führt zu

Verbundaufgaben, bei denen die besten Lösungen im Austausch der Disziplinen entstehen.

Während am Nachmittag gemeinsam mit den beteiligten Planern Umsetzungsbeispiele besichtigt und diskutiert werden, steht am Vormittag fachliches Grundlagenwissen im Mittelpunkt. Insbesondere für Architektinnen und Architekten ist es wertvoll zu erfahren, welche Massnahmen notwendig sind und in welcher Phase der Planung Fachleute beizuziehen sind. Auch auf Quartierentwicklung und Gestaltungspläne haben die Naturgefahren Einfluss. Wird der Gebäudeschutz frühzeitig berücksichtigt, lässt er sich schlüssig in Freiraum- und Hauskonzepte integrieren und muss nicht teuer sein. •



TAGUNG

Gute Gestaltung und konsequenter Schutz vor Hochwasser

Wann: 16. 11. 2016, 9–17 Uhr

Wo: Stans-Oberdorf NW, Kompetenzzentrum SWISSINT

Veranstalter: BGU mit BGA und SIA-Form

Veranstaltungssprachen: Deutsch und Französisch
Weitere Infos und Anmeldung:
www.sia.ch/form



Die Schutzmauer im Vordergrund schützt den Neubau in Ennetbürgen NW vor den Fluten nach einem Starkregen.

Frauen in die Kommissionen!

Der Frauenanteil in den Norm- und Ordnungskommissionen des SIA geht gegen null. Ein Naturgesetz? Transparentere Besetzungsverfahren und etwas mehr Ermunterung für Kandidatinnen könnten die ersten Schritte sein, dies zu ändern.

Text: Beatrice Aebi

Mittlerweile ist die Erkenntnis auch bei den letzten Vertretern alter Schule durchgesickert und löst bestenfalls noch ein Augenrollen, vereinzelt leider auch gehässige Kommentare in elektronischen Medien aus: Kulturelle und soziale Diversität und Vielfalt begünstigen den wirtschaftlichen Erfolg von Organisationen; nach Geschlecht, Alter und (beruflicher) Herkunft gemischte Teams sind leistungsfähiger und konstanter als homogene.

Der SIA hat sich Diversität und die Chancengleichheit von Frau und Mann als Vereinsziel auf die Fahnen geschrieben und die Frauenförderung in seinen Statuten festgesetzt. Seit Langem engagiert sich das Netzwerk Frau und SIA für die Erhöhung des Frauenanteils im Verein und in den technischen Berufen. Dieser Anteil bewegt sich jedoch in den ehrenamtlichen Normenkommissionen je nach Fachrichtung nach wie vor zwischen null und bedeutungslos. Es ist also an der Zeit, den hehren Absichten des Vereins auch hier Taten folgen zu lassen. Wie aber bringt man die Frauen dazu, sich in den SIA-Gremien zu engagieren und hier mit all ihrer Kompetenz tätig und sichtbar zu werden?

Intransparente Rekrutierungsverfahren

Die Untersuchung der Fachstelle UND im Projekt «SIA – der fortschrittliche Berufsverband» im Auftrag des SIA (mit finanzieller Unterstützung des Eidgenössischen Büros für Gleichstellung EBG) förderte die so simple wie bezeichnende Tatsache zutage: Das Rekrutierungsverfahren für Kommissionen und weitere Gre-

mien des SIA ist intransparent. Oftmals ist es gar nicht öffentlich bekannt, wenn sich eine Vakanz abzeichnet, und Nachfolgefragen werden unter alten Bekannten gelöst. Die Beispiele sind zahlreich; kürzlich etwa bei der Besetzung einer Vakanz im Vorstand der Sektion Basel, bei der entsprechende Initiativen des Netzwerks Frau und SIA bisher im Sand verließen.

Manchmal heisst es, es gebe keine geeigneten Kandidatinnen. Diese Mär ist hinlänglich widerlegt. Es mag stimmen, dass Frauen es bis heute im Zweifelsfall eher nicht versuchen und dass mehr Überzeugungsarbeit als bei Männern notwendig ist, um sie zu einer Kandidatur zu bewegen. Aber auch dies wird sich ändern, wie etwa die Aussagen des Megatrends Gender Shift deutlich machen: www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends/20.09.2016

Schliesslich ist noch auf die Doppel- und Dreifachbelastung durch Beruf, Familie (sowohl Kinder als auch betagte Angehörige) und ehrenamtliches Engagement hinzuweisen, die Berufsfrauen oftmals zu bewältigen haben (vgl. «Der kleine Unterschied», S. 46). Dies setzt Professionalität auch im Ehrenamt voraus, denn wenn Frauen ihre rare Freizeit hergeben, soll dabei etwas herauskommen, und es darf auch Spass machen. Beides Dinge, die der Wirksamkeit und dem Erfolg einer Kommission zweifellos zuträglich sind.

Liebe Kolleginnen, auch hier gilt Erich Kästners weitsichtiger Satz: «Es gibt nichts Gutes, ausser: Man tut es!» •

Beatrice Aebi, Präsidentin Netzwerk Frau und SIA



Beatrice Aebi ist Stadtplanerin in der Stadt Thun und seit 2007 Präsidentin des Netzwerks Frau und SIA.



Zurzeit (Stand 11.10.2016) sind im SIA folgende Vakanzen zu besetzen:

- SIA-Vorstand: Architektin mit eigenem Büro
- SIA-Arbeitsgruppe Beton: Ingenieurin/Geologin

www.sia.ch/de/der-sia/vakanzenstellen

STATISTIK

Frauen im SIA

Ein 20-prozentiger Frauenanteil unter den Architektinnen bis 2020 ist das vom SIA-Vorstand gesteckte Ziel – und die Chancen stehen gut, es auch zu erreichen. Bezogen auf alle Berufsgruppen des SIA liegt der Frauenanteil heute jedoch erst bei gut 13%. Das ist nicht sehr hoch, aber fast eine Verdoppelung gegenüber den 7.6% Frauen von 2005, als die Kommission Frau und SIA von Maya Karácsony, Vorgängerin der heutigen Präsidentin Beatrice Aebi, mit einigen Mitstreiterinnen ins Leben gerufen wurde. • (sia)

SITZUNG DER ZENTRAKKOMMISSION FÜR ORDNUNGEN 3/2016

Familie der Teuerungsnormen komplett

Der SIA vervollständigt die Reihe der Teuerungsnormen.
Zudem trifft die Zentralkommission für Ordnungen
weitere Entscheide im Hinblick auf die Berücksichtigung der
fortschreitenden Digitalisierung im Planungsbereich.

Text: Michel Kaeppli

Neben der Berichterstattung über laufende Projekte fasste sich die Zentralkommission für Ordnungen (ZO) an ihrer 3. ordentlichen Sitzung des Jahres 2016 in La Neuveville insbesondere mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Ordnungen für Leistungen und Honorare.

Die Zentralkommission hat die Norm SIA 125 *Preisänderungen infolge Teuerung für Leistungen der General- und Totalunternehmer* zur Publikation freigegeben. Wie an anderer Stelle schon bekannt gegeben, kann gegen diese Freigabe zur Publikation noch bis zum 30. 10. 2016 Rekurs beim Vorstand des SIA eingereicht werden. Mit der Freigabe der Norm SIA 125 konnte die Familie

der Teuerungsnormen vervollständigt werden – dazu folgen mit dem Bericht von der 4. Sitzung der ZO dieses Jahres mehr Informationen. Die Erarbeitung dieser Normen erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB). Wir möchten uns an dieser Stelle für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Digitalisierung und Ordnungen

An der vorangegangenen Sitzung der ZO war eine Untersuchung juristischer Fragen in Auftrag gegeben worden, die sich im Zusammenhang

mit der Digitalisierung stellen. Nunmehr wird die Kommission eine Arbeitsgruppe aufbauen, die die Koordination mit und den Kontakt zu nationalen und europäischen Fachgremien pflegt.

Im kommenden Jahr finden die erste Sitzung im Tessin und die dritte in der Romandie statt. Die beiden Sitzungen sollen den Mitglieder der ZO auch dazu dienen, sich vor Ort ein Bild über die Lage im Bereich der Vertragsnormen zu verschaffen und nicht zuletzt für die Mitarbeit in den Kommissionen des SIA zu werben. •

Michel Kaeppli, ist Leiter des Bereichs Ordnungen des SIA; michel.kaeppli@sia.ch

Gender – wozu eigentlich?

Mehr als drei Jahre nach der Gründung des Vereins «Lares – Gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen» und nach einer Reihe durchgeführter Lares-Mandate ist es an der Zeit für eine Zwischenbilanz: An der Veranstaltung am 24. November im Zürcher «Cabaret Voltaire» wollen wir den Mehrwert eines bewusst alltags- und gendergerechten Planens und Bauens reflektieren und diskutieren: Wie viel Gender brauchen wir, wie viel Gender ist genug?

Das neue Weiterbildungsformat «Lares input» soll helfen, Wissen zu multiplizieren und zu vertiefen, damit Genderaspekte verstärkt von Anfang an in Planungs- und Bauprozesse integriert werden.

Gesellschaftliche Nachhaltigkeit soll als gleichwertiger Aspekt neben der ökonomischen und der ökologischen Nachhaltigkeit Beachtung finden. Das Impulsreferat des Abends kommt von der Raumplanerin Barbara Zibell und trägt den Titel: «Gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen – Von Frauen über Gender zu Diversity und wieder zurück?» • (sia)



«LARES INPUT»

Neue Veranstaltungsreihe von Lares, des Vereins für gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen

Wann: 24. 11. 2016, 17.30 Uhr

Wo: Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, 8001 Zürich

Info und Anmeldung: www.lares.ch

FORM-KURS

Teamcharta

Der Form-Kurs am 10.11. zeigt auf, wie Projektteams effektiv und motivierend geführt werden können. Behandelt werden Themen wie Zielkonflikte, Arbeitsweisen und Arbeitsethik, Umgangsformen usw. Richtig eingesetzt hilft die Methode Teamcharta, auch in schwierigen Situationen die Arbeitsfähigkeit von Teams aufrechtzuerhalten. • (sia)



FORM-KURS «TEAMCHARTA», am 10. 11. 2016 in Zürich
Anmeldung: www.sia.ch/form

Beitritte zum SIA im 3. Quartal 2016

In der Zeit von 1. Juli 2016 bis zum 30. September 2016 traten sechs Firmen und eine Zweigstelle dem SIA bei. Die neuen Firmenmitglieder profitieren ab sofort von den exklusiven Angeboten des Dienstleistungszentrums SIA-Service. Sie sind zudem berechtigt, ihrem Firmennamen die als Marke geschützte und als Qualitätsausweis anerkannte Bezeichnung «Firmenmitglied SIA» beizufügen.

Im 3. Quartal konnte der SIA ausserdem 89 neue Einzelmitglieder im Verein begrüssen. Die Einzelmitglieder können ihrer Berufsbezeichnung das Qualitätslabel SIA beifügen. 19 Personen erhielten im gleichen Zeitschnitt den Status als Studentenmitglied. Zudem haben wir einen neuen Partner gewonnen, die Fondation de Beaulieu in Saint-Prex.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle heissen alle neuen Mitglieder im Namen des SIA Schweiz herzlich willkommen!

FIRMENMITGLIEDER

Büeler Fischli Bauingenieure GmbH, Ibach
Hochtief IKS Schweiz AG, Kloten
Solèr Architekten AG, Luzern
Stefan Kolev Architekten SIA, Zürich
Studio Trachsler Hoffmann GmbH, Zürich
Flur Architekten AG, St. Gallen

FIRMENMITGLIEDER ZWEIGSTELLEN

suisseplan Ingenieure AG
Zürich, Wil ZH

EINZELMITGLIEDER DEUTSCHSCHWEIZ

Sektion Ausland

Men Ge, MSc Arch. ETH, Hangzhou

Sektion Aargau

Brun Markus, Dipl. Ing. HTL, Beinwil
Christen Oliver, Master of Arts Arch. ZFH, Ennetbaden
Fankhauser Markus, Dipl. Arch. FH, Aarau
Oezene Torhosi Marianna, Dipl. Bau-Ing., Aarau Rohr
Rigas Teo, Dipl. Arch. FH, Ebikon

Sektion Bern

Plüss Andreas, Dipl. Arch. ETH, Bern
Schmocker Roland, Dipl. Ing. FH, Rapperswil BE
Stoll Bruno, Dipl. Arch. FH, Mattstetten

Vandeveld Konrad, MSc Bau-Ing. EPF, Bern

Sektion Basel

Bamberger Marco, Master of Arts Arch. FHNW, Basel
Guth Manuel, MSc ETH Arch, Basel
Hilfinger Margarete, Dipl. Ing. FH, Basel
Pedrocchi Reto, Dipl. Arch. FH/BSA, Basel
Rüedi Elias Aurel, MA Arch. FHNW, Basel
Rütti Samuel, Dipl. Bau-Ing. FH, Büsserach
Schelker Christoph, Dipl. Bau-Ing. ETH, Gelterkinden
Schmidt Christa, Dipl. Ing. Arch. FH, Münchenstein
van der Maarel Jos, Dipl. Arch. FH, Kaiseraugst

Sektion Graubünden

Bernhardsgrütter Jörg, Dipl. Ing. FH, Eschenbach SG
Coray Stefan, Dipl. Ing. Architekt FH, Disentis/Mustér
Kaupp Sandra, Dipl. Architektin FH, Samedan
Marterer Volker, Dipl. Ing. Arch. FH, Chur

Sektion St. Gallen/Appenzell

Gemperle Andreas, MSc Bau-Ing. ETH, Bern
Kassnel-Henneberg Bruno, Dipl. Ing., Diedorf
Palaskas Antonios, Dipl. Arch. FH, Flawil

Sektion Schaffhausen

Berruezo Ortuno Angel David, Dipl. Arch., Schaffhausen

Sektion Wallis

Grand Charly, Ing. civ. dipl. EPF, Turtmann

Sektion Winterthur

Lehner Matthias, Dipl. Arch. ETH, Winterthur
Moser Haug Lea, Dipl. Arch. ETH, Winterthur
Schillinger Michael, Dipl. Ing. FH + MAS REM, Tägerwilen

Sektion Zürich

Abt Nico, MSc Arch. ETH, Zürich
Arndt Nicole, Dipl.-Ing. FH, Oberengstringen
Bischof Patrick, MSc Bau-Ing. ETH, Kaltbrunn
Bisquolm Mario, MSc Arch. ETH, Winterthur
Egli Justina, Dipl. Arch. ETH, Zürich
Giannachi Paolo, MSc Arch. ETH, Zürich
Günsberg Janet, MA Arch. FH / MAS ETH, Zürich
Guyer Rosa, Dipl. Arch. ETH, Bülach
Hauser Martin, Dipl. Arch. ETH, Stadel bei Niederglatt
Larcher Martin, Dipl. Arch. FH, Uznach
Lázaro Fernando, Dipl. Arch., Sevilla
Magdeburg Jörg, Dipl. Arch. ETH/REG A, Zürich
Mantei Vanessa, Dipl. Arch. ETH, Wallisellen
Schindler Steffen, Dr., Dipl. Ing., Siegburg
Simoni Martino, MSc Arch. ETH, Zürich
Sommer Matthias, Dipl. Bau-Ing. TU, Zürich
Widmer Christina Ursina, MSc Arch. ETH, Zürich

Sektion Zentralschweiz

Banholzer Daniela, Dipl. Arch. FH, Kastanienbaum
Jaeggi Rolf, Dipl. Arch. ETH, Luzern
Lind Sofia, MA Arch., Zug

Rychener Erwin, Dipl. Arch. HTL, Luzern
Schwerzmann Danilo, Dipl. Arch. FH, Zug
Solèr Marco, Dipl. Arch. HTL, Luzern
Steiner Raphael, Dipl. Arch. ETH, Sursee

STUDENTENMITGLIEDER DEUTSCHSCHWEIZ

Sektion Bern

Aeberhard Dominic, Mendrisio
Berdou Julie, Gümliigen
Michel Andreas, Moosseedorf
Steinmann Anna Lina, Spiegel b. Bern

Sektion Wallis

Mannarino Francesco, Crans-Montana

Sektion Winterthur

Stillhart Mirco, Rickenbach ZH

Sektion Zürich

Brasey Pierre-Antoine, Zürich
Foletti Lauro, Zürich
Imhof Jean-Luc, Uerikon
Mächler Daniel Fabian, Zürich
Steinegger Petra, Zürich
Wägeli Jan, Henggart

Sektion Zentralschweiz

Furrer Martin, Geuensee
Graziotti Marco, Cham
Oberholzer Lukas, Schattdorf

PARTNERMITGLIEDER

Fondation de Beaulieu, Secrétariat général, Saint-Prex



KONTAKT BEI FRAGEN ZUR MITGLIEDSCHAFT

Tel. 044 283 15 01,
E-Mail: member@sia.ch

SIA-Service für Firmenmitglieder:
Tel. 044 283 63 63,
www.sia.ch/siaservice

269er-Reihe neu auf Englisch

Der SIA hat die acht Normen zur Tragwerkserhaltung (SIA 269 bis SIA 269/7) jetzt auch in englischer Sprache publiziert. Die Grundnorm SIA 269 liefert die Grundsätze und Vorgehensweisen bei der Behandlung bestehender Tragwerke. Sie wird für die Einwirkungen und die verschiedenen Bauweisen durch die Normen SIA 269/1 bis SIA 269/7 ergänzt. Bestellungen: www.shop.sia.ch •